Maler und Lackierer/-in und Bauten- und Objektbeschichter/-in (Anlage A, 2. Ausbildungsjahr)

Bereich: Lernfeld 8: Oberflächen gestalten

Schwerpunkt: Produktion

„Oberflächen und Objekte bearbeiten und gestalten“

Ein Kundenauftrag für die Gestaltung des Cafés „Café Hafenkante“

Bei der Gestaltung eines Raumes geht es um die Befriedigung von persönlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen, denn die Menschen leben in Räumen und werden durch sie wesentlich geprägt. Die Planung von Räumen sollten demnach immer leistungsgerecht und wirkungsbezogen vorgenommen werden. Beispielweise sollten Schlafräume eine ruhige und gemütliche Wirkung haben, Arbeitsräume jedoch sollten konzentrationsfördernd, hygienisch und dennoch freundlichen wirken. Grundsätzlich muss dem Lernenden bewusst sein, dass bei der Raum- und Objektgestaltung mehrere Faktoren zu berücksichtigen sind. Zu den Faktoren zählt zum einen der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen und zum anderen Lichtverhältnisse, Umwelt, Größe, Zweck des Raumes, Ausstattung, Baustil und die zu verwendenden Materialien[1]. Von dieser Gestaltungsarbeit wird seitens der Lehrkraft erwartet, dass sie zweckmäßig, funktional sowie ansprechend und ästhetisch ist.

Das praktische Handeln der Lernenden bezieht sich auf zwei Arbeitstechniken – das farbige Auslegen und das maßstabsgerechte technische Zeichnen. Farbiges Auslegen meint in diesem Fall das Auslegen einer vorgefertigten Zeichnung mit Dispersionsfarbe. Dabei gilt zu beachten, dass die Lernenden sorgfältig und konzentriert arbeiten, um ein Übermalen der Außenlinien zu vermeiden. Das maßstabgerechte technische Zeichnen wird in der zweiten Teilaufgabe relevant. Technische Zeichnungen müssen mit allen Einzelheiten dem darzustellenden Objekt, in diesem Fall des Cafés, übereinstimmen. Eine natürliche Größe (1:1) ist meistens aus Platzgründen nicht möglich, deswegen werden die Darstellungen oft verkleinert, zum Beispiel im Maßstab 1:10.

Um eine Vergleichbarkeit der Lernergebnisse in der Abschlussbewertung herzustellen, bekommen alle Lernenden denselben Kundenauftrag. Zusätzlich wird durch die konkreten Vorgaben, um welchen Bereich es sich handelt (Eingangsbereich) und wie dieser umgesetzt werden soll, zum Teil die Kreativität und Flexibilität der Lernenden eingeschränkt. Ausgewählt wurde dieser Inhalt, weil dieser komplexe Planungsschritte beinhaltet und einen direkten Berufsbezug für die Lernenden darstellt.

Für den Entwurf einer Unterrichtsstunde und die Darstellung der längerfristigen Zusammenhänge der einzelnen Unterrichtsstunden ist das Modell der vollständigen Handlung richtungsweisend. Das Modell basiert darauf, dass die Handlungskompetenzen der Lernenden durch die Auseinandersetzung mit einer Handlungssituation entstehen. Die Fokussierung auf ein komplexes Problem aus dem beruflichen Alltag (Kundenauftrag) und die handlungssystematische Struktur (Lernsituation 8.1 bis 8.7) des Modells sind wesentliche Kennzeichen des handlungsorientierten Unterrichtes. Sloane beschreibt vier grundlegende Merkmale des handlungsorientierten Unterrichtes – Ganzheitlichkeit, kooperative Lernen, Lernerorientierung und Metakognition und -kommunikation[2]. Die pädagogische Perspektive des handlungsorientierten Unterrichts bietet sich für den Inhalt besonders an, da das Strukturwissen für den Lernenden in zukünftigen beruflichen Problemstellungen handlungsleitend werden kann. Zusätzlich überwiegt die selbstgesteuerte, aktive und individuelle Tätigkeit des Lernenden anstelle einer Lehrerdominanz, was dazu führt, dass kooperatives und kommunikatives Handeln seitens der Lernenden systematisch eingeübt wird[3].

[1] Brandhuber, L., Lang, S., Springer, G. (2011): Gestaltung. Farbtechnik und Raumgestaltung. Köln: Bildungsverlag EINS GmbH, S. 91f.
[2] Sloane, P. (2000): Lernfelder und Unterricht. In: Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS) (Hrsg.). Die berufsbildende Schule. 52/00. Berlin: dbb verlag GmbH, S.80.
[3] Wiater, W. (2014): Unterrichtsprinzipien. Donauwörth: Auer, S. 13ff.

© Die Rechte an diesem Text liegen bei der Professur Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion

Reihenplanung

Die geplante Unterrichtsstunde ist im Lernfeld 8: Oberflächen und Objekte bearbeiten und gestalten (circa 80 Stunden) der Berufsausbildung Maler- und Lackierer/-in, sowie der Bauten- und Objektbeschichter/-in im Fachbereich Gestaltung angesiedelt. Das gesamte Lernfeld, inklusive der einzelnen Lernsituationen beziehen sich thematisch auf einen Kundenauftrag.

Stunde/ Zeitbedarf			Stundenthema	Angesteuerte Schwerpunktkompetenz(en)
LS	BT	BTW		
1. Farbkonzepte und Wandgestaltungen				
8.1	10	/	Farbkonzept für einen Kundenauftrag erstellen (Kundengespräch, Kundenauftrag, Farbplan erstellen) Pos. 1: Raumgestaltung mit Farbe (5) Pos. 2: Farbkonzeption für den Kundenauftrag (5)	Fachkompetenz Personalkompetenz Rezeption Produktion
8.2	15	12	Wandgestaltungen für den Kundenauftrag planen und ausführen (Untergrundprüfung, Mängel, Materialien auswählen, Werkzeuge und Hilfsmittel bestimmen) Pos. 1: Strukturputze auswählen und auf mineralischen Untergründen ausführen (5/4) Pos. 2: Wandbeläge auswählen und verarbeiten (5/4) Pos. 3: Beschichtungstechniken auf Wandbekleidungen auswählen und ausführen (5/4)	Fachkompetenz Personalkompetenz Produktion
2. Bodenbelege				
8.3	6	4	Auswahl und Verlegung von Bodenbelägen (Untergrundprüfung, Mängel, Materialien auswählen, Werkzeuge und Hilfsmittel bestimmen)	Fachkompetenz Personalkompetenz Produktion
3. Effektmalerei				
8.4	5	4	Effektmaterialien auf Bürotür auswählen und Beschichtungen ausführen (Untergrundprüfung, Mängel, Materialien auswählen, Werkzeuge und Hilfsmittel bestimmen)	Fachkompetenz Personalkompetenz Produktion
4. Schriftzüge				
8.5	10	4	Schriftzug anfertigen (Applikationsverfahren auswählen) Pos. 1: Schriftzüge gestalten (5/2) Pos. 2: Schrift und Symbole gestalten (5/2)	Fachkompetenz Handlungskompetenz Produktion
5. Dokumentation und Bewertung				
8.6	5	/	Dokumentation der Ergebnisse (Bilddokumentation, Arbeitsablaufplan)	Methoden- und Lernkompetenz Rezeption
8.7	5	/	Planung, Kalkulation und Präsentation (Eigen- und Fremdbewertung der Arbeitsleistung, Überprüfung der Umsetzung der Vorgaben, Angebot erstellen, Modell bauen, Flächen-, Mengen-, Kostenberechnung)	Fachkompetenz Sozial- und Personalkompetenz Methoden- und Lernkompetenz Rezeption

Legende: LS = Lernsituation; BT = Berufstheorie; BTW = Berufstheorie Werkstatt

© Die Rechte an diesem Text liegen bei der Professur Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion

Exemplarische Unterrichtsstunde

Für die **dargestellte Unterrichtsstunde** wurden im Folgenden **konkrete Lehrziele** formuliert:

1. Die Lernenden sind in der Lage, die Grundregeln zur farbigen Gestaltung von Räumen wiederzugeben.
2. Die Lernenden können ein Farbkonzept für den Kundenauftrag entwickeln.
3. Die Lernenden sind in der Lage, ihre Entscheidung für eine Farbkonzeption zu begründen.

Die dargestellte Unterrichtsstunde wird der Lernsituation 8.1 zugeordnet. Die Lernenden haben bereits ein Wissen darüber erworben, welche Wirkung unterschiedliche Farbnuancen in einem Raum haben. Die folgende Verlaufsskizze zeigt den Einstieg in den zweiten Bereich der Lernsituation 8.1, die Farbkonzeption für den Kundenauftrag erstellen. Insgesamt werden für diesen Teilbereich 5 Unterrichtsstunden à 45 Minuten angesetzt. Die dargestellte Unterrichtsstunde hat einen Zeitumfang von 90 Minuten (2 Unterrichtsstunden).

Einstieg **(20 Minuten)**	• Begrüßung der Lernenden ggf. organisatorische Aufgaben • Impulsfrage für den Einstieg: *Welche Faktoren sind bei der Raum- und Objektgestaltung zu berücksichtigen?* ○ Ergebnisse werden in einer MindMap gesammelt • Rückbesinnung an den Kundenauftrag: *„Sie haben sich ausreichend informiert über die Beschaffenheit des Untergrundes, die Arbeitsmittel und den Umweltschutz und können jetzt mit der konkreten Gestaltung der Farbkonzeption beginnen. Zur Bearbeitung steht Ihnen der Kundenauftrag und ein Arbeitsblatt mit genauen Arbeitsaufträgen zur Verfügung.“*
Erarbeitung **(50 Minuten)**	• Die Lernenden sollen die Aufgabenstellungen zur Farbkonzeption des Kundenauftrages bearbeiten. (Einzelarbeit der Lernenden) • Die Lehrkraft steht für Fragen bereit und gibt den Lernenden individuelles Feedback zu ihren Gestaltungsentwürfen.

Auswertung
(15 Minuten)
	• Anhand der Methode „Blitzlicht“ soll eine Zwischenreflexion seitens der Lernenden stattfinden.
	• Die Lehrkraft erläutert die Methode „Blitzlicht“. Folgende Fragen sollen die Lernenden mithilfe des Blitzlichtes beantworten:
	  ○ 1. Wie ist mein aktueller Arbeitsstand?
	  ○ 2. Benötige ich noch weitere Informationen oder Hilfestellungen?
	  ○ 3. Bin ich zufrieden mit meiner heutigen Arbeitsleistung?

Schluss **(5 Minuten)**	• Materialien werden ordnungsgemäß weggeräumt. • Die Lehrkraft gibt einen Überblick, wie es in den nächsten Stunden weiter geht: *„In den nächsten beiden Unterrichtsstunden haben Sie noch Zeit für die Bearbeitung der Arbeitsaufträge. Am XX.XX.2019 werden Sie ihre endgültigen Entwürfe dann dem Plenum vorstellen.“* • Die Lernenden werden von der Lehrkraft verabschiedet.

© Die Rechte an diesem Text liegen bei der Professur Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion

Materialien

Kundenauftrag[4]

Kundenauftrag für das Maler- und Lackiererhandwerk

Gestalten eines repräsentativen Eingangsbereiches „Café Hafenkante“

Die Auszubildenden planen, entwerfen und fertigen nach Kundenvorgaben Gestaltungsentwürfe für einen Eingangsbereich an und setzen diese in die Praxis um.

Kundenauftrag:
Eine Maler- und Lackiererbetrieb erhält den Auftrag, nach umfangreichen Umbauarbeiten eines Ladengeschäftes im Außenbereich, nun den Eingangs- und Essbereich neu zu gestalten. Das Geschäft liegt ebenerdig und erstreckt sich über das ganze Erdgeschoß des Gebäudes. Der neue Inhaber will in Kürze ein Café eröffnen.

Pos. 1: Deckenfläche bekleiden und beschichten.
Pos. 2: Wandflächen mit einer handwerklichen Technik bearbeiten.
Pos. 3: Auswahl und Verlegung von Bodenbelägen.
Pos. 4: Bürotür lackieren
Pos. 5: Schriftzug anfertigen und in die Fassadenfläche einpassen

Objektbeschreibung:
Die Deckenfläche besteht aus flächenfertigen Gipskarton Q2. Auf der Wandfläche befindet sich eine tragfähige Beschichtung mit Dispersionsfarbe. Der Verkaufstresen besteht aus beschichteten Melaminharzplatten. Auf den Türen befindet sich eine Alkydharzfarbe, die teilweise abgeblättert ist. In der Fassadenfläche wurde durch die Baufirma ein rechteckiges Feld ausgespart in welchem durch Sie der Schriftzug eingepasst werden soll.

Leistungsbeschreibung:
Pos. l : Deckenfläche mit lösemittelfreiem Grundbeschichtungsstoff grundieren, Raufaser tapezieren, Zwischen und Schlussbeschichtung mit Dispersionsfarbe weiß od. leicht getönt
Pos. 2: Wandfläche im Flur mit lösemittelfreiem Grundbeschichtungsstoff grundieren, Vliestapete tapezieren, Gestaltung mit einer Kammzugtechnik
Pos. 3: Wandfläche mit lösemittelfreiem Grundbeschichtungsstoff grundieren, Raufaser tapezieren, Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Dispersionsfarbe weiß od. leicht getönt
Pos. 4: Altbeschichtung anschleifen, holzfreie Stellen mit Imprägnierlasur grundieren, holzfreie Stellen mit Vorstreichfarbe grundieren, Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Alkydharzfarbe
Pos. 5: Schrift auf die Fassade übertragen, mit Streichputz grundieren und mit Strukturputz beschichten

[4] Der Kundenauftrag und die weiteren Materialien orientieren sich grundsätzlich an den Vorgaben der Überbetrieblichen Ausbildung (verpflichtende Lehrgänge) der Maler- und Lackierer. Kundenauftrag: © Julia Theis

© Die Rechte an diesem Text liegen bei der Professur Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion

Handlungsanweisungen/ Vorgehensweisen:

Planen von Kundenaufträgen:

1. Informieren Sie sich über:
   - Untergründe,
   - notwendige Werk-, Hilfs-, und Beschichtungsstoffe,
   - notwendige Werkzeuge und Geräte,
   - Schutzmaßnahmen für angrenzende Bauteile, - Gestaltungsmöglichkeiten,
   - Arbeitssicherheit und Umweltschutz.
2. Fertigen Sie Entwürfe für die Gestaltung an.
3. Entscheiden Sie sich für einen Gestaltungsentwurf und fertigen Sie eine maßstabsgerechte Zeichnung an.
4. Erstellen Sie eine Materialliste mit Mengenangaben.
5. Erstellen Sie eine Werkzeug- und Geräteliste.
6. Entscheiden Sie sich für die Vorgehensweise Ihrer Arbeit und erstellen Sie einen Arbeitsplan (fachliche und zeitliche Einteilung Ihrer Arbeitsausführungen).
7. Planen Sie, wie Sie selbst die Qualität Ihrer Arbeit kontrollieren können und legen Sie Bewertungskriterien fest.

Bearbeiten von Kundenaufträgen:

1. Führen Sie Untergrundprüfungen durch.
2. Beschaffen Sie sich die notwendigen Materialien, Werkzeuge und Geräte nach Ihrer erstellten Liste.
3. Führen Sie die Beschichtungs- und Gestaltungsarbeiten aus.
4. Kontrollieren Sie während der Ausführung die Qualität Ihrer Arbeit.
5. Dokumentieren Sie Ihren Arbeitsablauf (fachlich und zeitlich).

Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen:

I. Bewerten Sie Ihre Arbeitsergebnisse anhand der aufgestellten Bewertungskriterien.
2. Schätzen Sie ein, was Sie bei nochmaliger Ausführung des Kundenauftrages besser machen würden.
3. Schreiben Sie einen Arbeitsbericht, der das Wesentliche und Gelernte aus diesem Kundenauftrag wiedergibt.
4. Stellen Sie Ihr Arbeitsergebnis vor.

© Die Rechte an diesem Text liegen bei der Professur Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion

Aufgabenstellung der dargestellten Stunde[5]

Farbkonzeption für den Kundenauftrag

Kundenauftrag:
Eine Maler- und Lackiererbetrieb erhält den Auftrag, nach umfangreichen Umbauarbeiten eines Ladengeschäftes im Außenbereich, nun den Eingangs- und Essbereich neu zu gestalten. Das Geschäft liegt ebenerdig und erstreckt sich über das ganze Erdgeschoß des Gebäudes. Der neue Inhaber will in Kürze ein Café eröffnen.

Arbeitsauftrag:
Nachdem Sie sich über die Untergründe, die notwendigen Werk-, Hilfs-, und Beschichtungsstoffe, die notwendigen Werkzeuge und Geräte, die Schutzmaßnahmen für angrenzende Bauteile, die Gestaltungsmöglichkeiten sowie der Arbeitssicherheit und Umweltschutz informiert haben, können Sie nun mit der Erstellung der Farbkonzeption für den Eingangs- und Essbereich des Cafés beginnen.

1. Fertigen Sie, anhand des Arbeitsblattes *Farbvorschlag „Café Hafenkante“* (Maßstab 1:10), verschiede Entwürfe für die Gestaltung des Eingangs- und Essbereich an.

2. Entscheiden Sie sich für einen Gestaltungsentwurf und fertigen Sie eine maßstabsgerechte Zeichnung (1:1) an. Legen Sie die Zeichnung nach der maßstabsgerechten Umsetzung farbig aus.

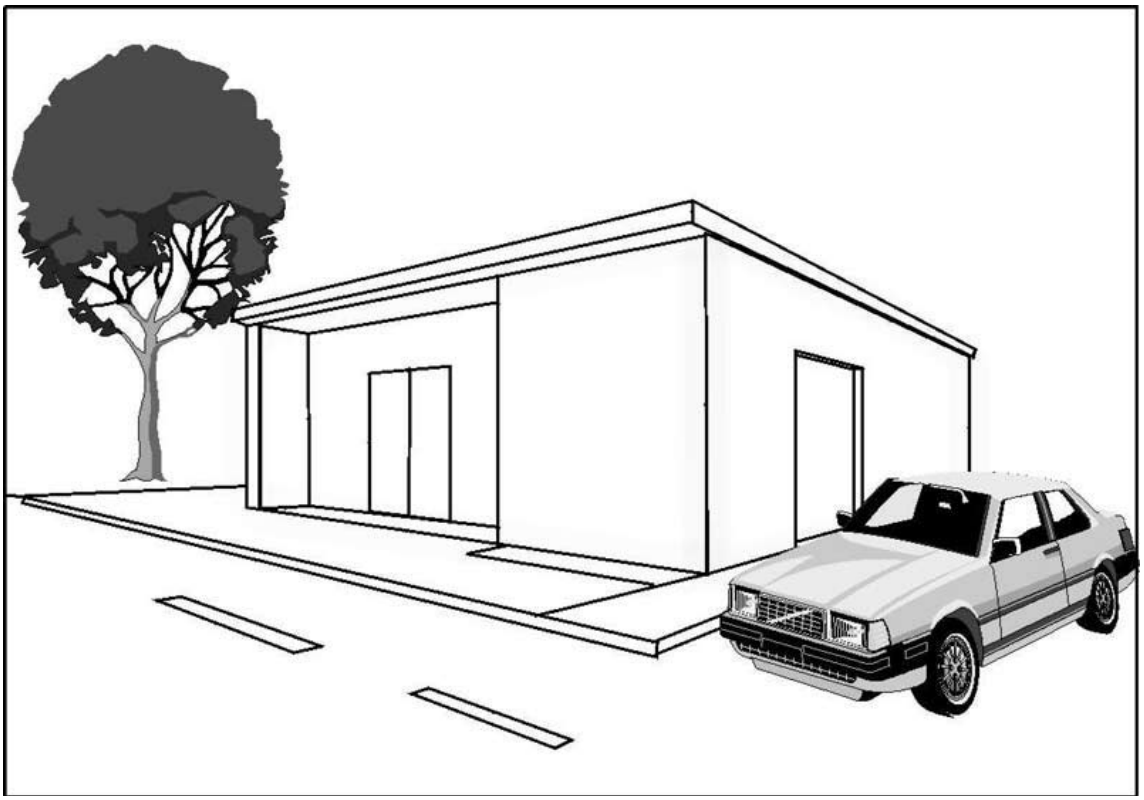
Beachten Sie bei der Ausführung der Aufgabe die Aspekte der Farbenlehre und die maßstabsgerechte Umsetzung. Für die Bewertung des Entwurfes wird das saubere und genaue Auslegen der einzelnen Teilflächen sowie die Farbharmonie der einzelnen Teilflächen zusammen berücksichtigt. Zusätzlich achtet der Bewertungsschlüssel auf kundenorientiertes und selbstständiges Arbeiten.

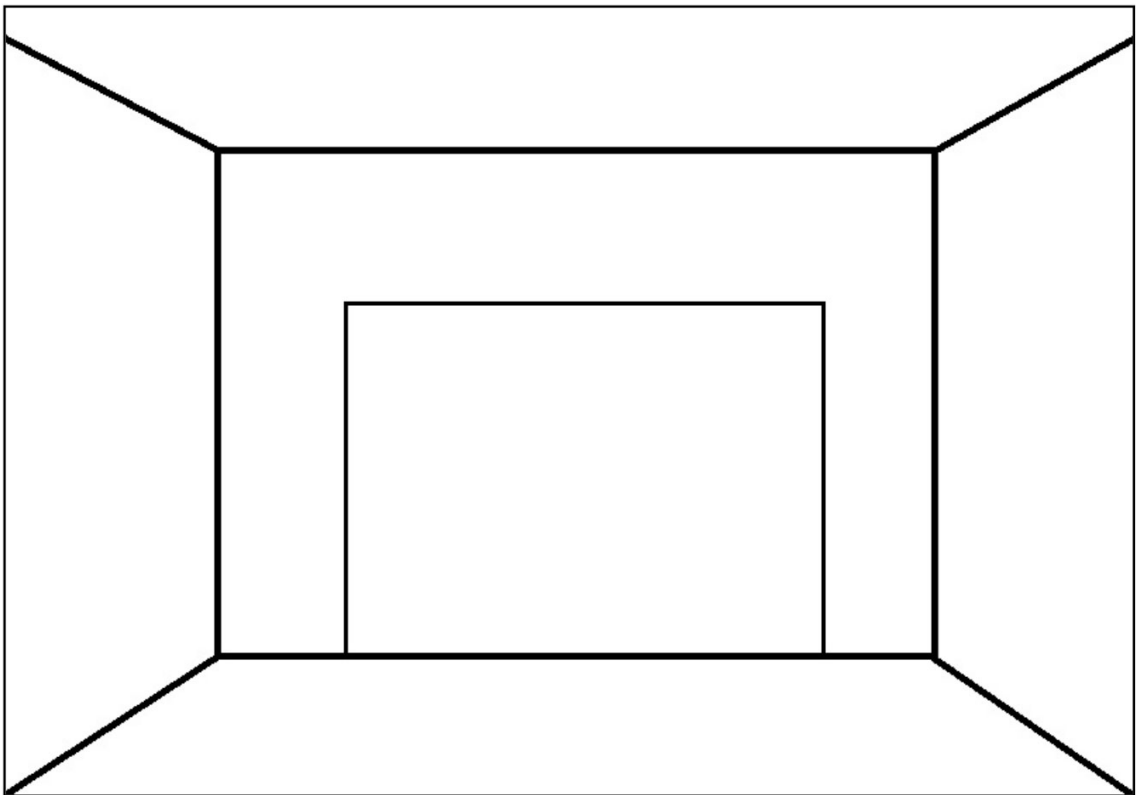
Für die Bearbeitung der beiden Teilaufgabe stehen Ihnen insgesamt fünf Unterrichtsstunden zur Verfügung. Teilen Sie sich die Bearbeitungszeit der Teilaufgaben selbstständig ein.

[5] Aufgabenstellung: © Julia Theis

© Die Rechte an diesem Text liegen bei der Professur Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion

Arbeitsblatt: Farbvorschlag „Café Hafenkante“[6]





[6] Vorlagen: © Arbeitsgruppe Onlinecurriculum Farbtechnik, Christoph Grützner

© Die Rechte an diesem Text liegen bei der Professur Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion